

Werkjahrausstellung von Aniko Risch

Am Samstag, 23. Mai um 19 Uhr wird in den Pfrundbauten in Eschen die Werkjahrausstellung von Aniko Risch eröffnet. Einführende Worte spricht Fürstl. Rat Robert Allgäuer. Zur Vernissage lädt die Galerie Tangente alle Kunstinteressierten herzlich ein.

Aniko Risch zeigt Bilder in Öl, Acryl, Pastell- und Ölkreide, und Objekte aus Silber und Stein. Die Arbeiten sind während ihrem Werkjahr 1990/91 in Spanien entstanden, das ihr der Kulturbeirat der Fürstl. Regierung ermöglicht hat.

Die Werkjahrausstellung in den Pfrundbauten in Eschen dauert bis 7. Juni 92. Die Ausstellung ist jeweils Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Liechtensteiner Volksblatt

Samstag, 16. Mai 1992

Werkjahrausstellung von Aniko Risch

Ausstellungsort: Pfrundbauten in Eschen

(Eing.) – Am Samstag, den 23. Mai, um 19 Uhr, wird in den Pfrundbauten in Eschen die Werkjahrausstellung von Aniko Risch eröffnet. Einführende Worte spricht Fürstl. Rat Robert Allgäuer. Zur Vernissage lädt die Galerie Tangente alle Kunstinteressierten herzlich ein.

Aniko Risch zeigt Bilder in Öl, Acryl, Pastell- und Ölkreide, und Objekte aus Silber und Stein. Die Arbeiten sind während ihrem Werkjahr 1990/1991 in Spanien entstanden, das ihr der Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung ermöglicht hat.

Folgende Stationen sind für Aniko Rischs Werdegang wichtig:

Zürich: Aniko Risch, Jahrgang 61, absolvierte in Zürich eine Ausbildung als Kostümzeichnerin. Sie malt und verdient ihr Geld als Requisiteurin bei der Foto- und Filmbranche. 1988 beteiligt sie sich erstmals an Gruppenausstellungen. New York: Im Winter 1987 kommt sie nach New York. Eine ungeheure Menge von Menschen, Gegensätzen und

Vibrationen stürmen auf sie ein. Im Sommer zieht sie in ein grosses Fabrikatelier. Sie studiert nun Ölmalerei an der „New Academy of Art“ und absolviert ein Praktikum bei einem Maler. Im Herbst geht das Geld aus. Aniko ist übersättigt von den vielen Eindrücken und sehnt sich nach der Wüste. Mexiko: 1988/89. Aus geplanten Ferien werden fast 2 Jahre Aufenthalt. Sie lebt in einem kleinen Bergdorf. Der Horizont ist unendlich. Farben, Musik und starke Gerüche werden in visionäre Bilder umgesetzt. Aniko arbeitet mit anderen Künstlern in einem Atelier, macht ein Praktikum bei einem Silberschmied. Die Kunst wird für sie zur Lebenseinstellung. Spanien: 1990/91 wandert Aniko Risch nach Spanien aus. Das Stipendium des Kulturbeirats ermöglicht ihr intensives Arbeiten. Natur und Ruhe. Nichts lenkt vom Wesentlichen ab. Liechtenstein: Werkjahrausstellung in den Pfrundbauten in Eschen. Dauer bis 7. Juni 92. Die Ausstellung ist jeweils Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Liechtensteiner Vaterland

Montag, 18. Mai 1992